

**Krasnit.**

Heil Oesterreich-Ungarns Heldenstolz,  
Dem Heere, des blitzblanken Schilde!  
Schon senkt sich hernieder der Doppeladler  
Auf Rußlands besetzte Gefilde.

Schon treffen die Feinde — ein zuckender Blitz —  
Vernichtend die ehernen Fänge,  
Schon donnert verheerend das scharfe Geschütz,  
Ein Hagel auf Steppen und Hänge,

Vernichtend den Gegner; schon räumt er das Feld,  
Und gleich ihren tapferen Ahnen,  
So folgen die besten Soldaten der Welt,  
Anführend den ruhmreichen Fahnen.

Dem Tode entgegen, den Fliehenden nach,  
Ihr Recht schirmen behre Gewalten,  
Was Oesterreichs Krieger in Krasnit  
versprach,

Wird ruhmvoller weiterhin halten  
Major Alfred Ribbenstein

**Bis zum letzten Hauch**

Herrliche Tage sind uns jetzt beschieden,  
Ganz eingehüllt in Sonnengold und Blut,  
Und Oesterreichs Fluren liegen tief im Frieden,  
Dampft auch die Welt um uns in Brand und  
Blut.

An unsern Grenzen holen Tod und Wunden  
Sich unsre Tapferen, treu und unverzagt;  
Gott schütze sie zu allen Tagesstunden,  
Die Gut und Blut fürs Vaterland gewagt.

Sie kämpfen für ihr Land und ihre Fahnen,  
Mit ihrem Leben, wie es Heldenbrauch,  
Und jubeln siegreich noch im Todeshauch:  
Heil Oesterreich! Heil dem Kaiser! Bis zum  
letzten Hauch

Elie Lafite